

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

99 (27.4.1928) Beilage des Volksfreund

Badischer Landtag

Mandatswechsel — Zwei neue sozialdemokratische Abgeordnete — Das Justizlostengegesetz — Vorwegbewilligung aus dem Staatsvoranschlag — Anschließ der Techn. Hochschule Karlsruhe an das Fernheizwerk — 2 Millionen für Instandsetzung der Landstraßen — Herstellungsarbeiten am Landtagsgebäude — Wahlserien

Die Reichstagswahl hat den Arbeitsplan des Landtags völlig aus dem Saufen geworfen. Die Arbeit, mit dem früher üblichen Ansehen des Landtags so sehr schädigenden Brauch zu brechen, anstelle der wahllosen und zusammenhanglosen Zusammenkünfte mit ihren funktionslosen Tagesordnungen nur geschlossene Arbeitsschritte einzuführen, die Arbeiten zusammenzufassen, vor allem eine Tagung bis in den Hochsommer hinein zu verschieben und den Etat rechtzeitig zu erledigen, konnte nicht verwirklicht werden. Der Wahlkampf nötigt den Landtag zu unheimlichen längeren Pausen. Es ist nicht anständig, den Staatsvoranschlag mitten im Wahlkampf zu beraten, wo jede Tagung zu einer Latitanionsversammlung ausgeartet wäre. Auch diesem Jahre wird nun allerdings gegen den Willen und die Absicht des Hauses — die eigentliche Arbeit des Landtags erst im Herbst zu beginnen. Es wird wieder Hochsommer werden, bis das Parlamentensbetrieb ist.

Die Mandatswechsel waren wieder Mandatswechsel zu erledigen. Dieses Mal betraf die Änderung die sozialdemokratische Fraktion. Für den ausgeschiedenen Genossen Dr. Engler und Freidhof traten die Genossen Frau Trautwein-Forsheim und Gen. Max Arnold ein. Die Mandatswechsel wurden in das Haus ein. Mit Genossin Trautwein erfahren wir, dass der Landtag einen beglückwünschenden Zuwachs, eine Erweiterung und kenntnisreiche Genossin übernimmt das Amt eines Abgeordneten. Gen. Arnold hat schon wiederholt dem Landtag seine Dienste angeboten, er bringt also schon die nötige Erfahrung und „Praxis“ mit. Im Mittelpunkt der Tagesordnung stand der umfangreiche Entwurf eines Landesjustizlostengesetzes, ein Gesetzesentwurf von 1908, in dem die Bestimmungen über die Zahlung der Gebühren bei Inanspruchnahme der Gerichte eine neue Regelung erfahren. Man erhebt aus diesem weitläufigen Gesetzesentwurf heute die Arbeit der Gerichte und der sonstigen öffentlichen Organe, der Notariate, Grundbuchämter usw. ist, auf die für den Staat vorteilhafteste Seite ist eine aus der Neuauflage sich ergebende jährliche Mehreinnahme von 170 000 M. herausgehoben worden, eine die Erhebung ziemlich rasch zu bewerkstelligen ist. Als Verdienst der Sozialdemokratie darf der sozialdemokratischen Fraktion gestellte Verbesserungsantrag angesehen werden, auch die Berücksichtigung der Kranken-, Invaliden- und Angehörigenversicherung von der Zahlung der Gebühren zu befreien, sofern die Zwecke der Gesundheitsfürsorge und der sozialen Dienen. — Den Schluss der Monatsitzung bildeten die Vorwegbewilligungen aus dem Staatsvoranschlag. Auch diese Mandatswechsel soll äußerlich verschönert werden, die Fassade wird im Sommer 1929 — bei den Landtagswahlen. h. w.

22. Sitzung

h. w. Karlsruhe, 26. April 1928

Der Präsident Dr. Baumgartner eröffnete gegen 12 Uhr die Sitzung. Unter dem wiederum sehr zahlreichen Eingängen befinden sich weniger wie 24 Gesuche, betreffend die Befolgung der Beschlüsse der Beamten, weiter sogenannte Notfunkbedingungen landwirtschaftlicher und gewerblicher Organisationen.

Mandatswechsel

Die Mandatswechsel stehen wieder zwei Mandatsänderungen auf der Tagesordnung. Abg. Dr. Obkircher berichtet über die Mandatsänderungen der Abg. Dr. Engler und Freidhof; beide scheiden aus dem Landtag aus. Für Dr. Engler tritt Frau Edith Trautwein-Forsheim, für Freidhof Max Arnold ein. Das Haus beschließt gemäß dem Antrag des Berichterstatters, die neuen Mitglieder des Hauses, Frau Trautwein-Forsheim und Max Arnold, beide der Sozialdemokrat. Partei zuzurechnen, die nach der Abstimmung den Saal betreten, werden die Mandatswechsel erledigt. — Es folgt die Beratung des Gebührentarifs.

Landesjustizlostengegesetz

Der Berichterstatter ist Abg. Schneider, der in nahezu zweistündiger Ausführungen einen eingehenden Bericht über den Entwurf des Gesetzes gibt. Das Gesetz ist zunächst eine Vereinfachung des bestehenden Gesetzes von 1908. Der Ausschuss hat im wesentlichen nur wenige Änderungen vor. — Nach der Berichterstattung wird die Sitzung abgebrochen und Weiterberatung auf 4 Uhr angesetzt.

23. Sitzung

Die allgemeine Beratung des Landesjustizlostengesetzes

— Abg. Bock (Komm.) behauptet, daß die Kommunisten die Möglichkeit hätten, an der Ausschussberatung teilzunehmen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen.

— Abg. Bock (Komm.) behauptet, daß die Kommunisten die Möglichkeit hätten, an der Ausschussberatung teilzunehmen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen.

— Abg. Bock (Komm.) behauptet, daß die Kommunisten die Möglichkeit hätten, an der Ausschussberatung teilzunehmen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen.

— Abg. Bock (Komm.) behauptet, daß die Kommunisten die Möglichkeit hätten, an der Ausschussberatung teilzunehmen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen.

— Abg. Bock (Komm.) behauptet, daß die Kommunisten die Möglichkeit hätten, an der Ausschussberatung teilzunehmen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen.

— Abg. Bock (Komm.) behauptet, daß die Kommunisten die Möglichkeit hätten, an der Ausschussberatung teilzunehmen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen. Die Kommunisten lehnen das Gebührentarifs ab. Das Gesetz komme den Bedürfnissen der Arbeiter entgegen.

minister Dr. Trunk wendet, während ihn Abg. Obkircher (D. Sp.) befürwortet; der Antrag wird abgelehnt. — In der Gesamtsitzung wird das Gesetz mit 55 gegen 3 Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen.

Vorwegbewilligung aus dem Staatsvoranschlag

Abg. Seubert berichtet über einen Antrag des Finanzministers auf Vorwegbewilligung der im Staatsvoranschlag angeforderten Mittel für den Ankauf der Gebäude der Technischen Hochschule an das staatliche Fernheizwerk in Karlsruhe. Die Arbeiten sollen während der Sommerferien vorgenommen werden, die Genehmigung der vorgeschlagenen Mittel ist daher jetzt nötig. — Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Im weiteren beantragt das Finanzministerium, daß von den im Staatsvoranschlag angeforderten 14 Millionen Mark weitere 2 Millionen Mark zur Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an den Landstraßen verwendet werden dürfen. — Abg. Gündert erstattet Bericht. — Der Antrag wird genehmigt. — Abg. Mayer-Karlsruhe (D.Nat.) ersucht, das Straßenbauprogramm einer Revision zu unterziehen. — Nach einer weiteren Bemerkung des Abg. Bock (Komm.) wird die Anforderung bewilligt.

stattet Bericht. — Der Antrag wird genehmigt. — Abg. Mayer-Karlsruhe (D.Nat.) ersucht, das Straßenbauprogramm einer Revision zu unterziehen. — Nach einer weiteren Bemerkung des Abg. Bock (Komm.) wird die Anforderung bewilligt.

In der nun eintretenden Arbeitspause soll auch das Landtagsgebäude erneuert werden. Abg. Weikmann berichtet über einen Antrag des Landtagspräsidenten, 11 200 M für die Instandsetzung der Fassaden und des Hauptgiebels des Landtagsgebäudes vorwegzubewilligen. — Der Antrag wird genehmigt.

Zum Schluß wird für das verstorbenen ehrenamtliche Mitglied des Finanzgerichts Karl Gieseler in Achern Papierrohändler Karl Franz Huber in Achern gewählt. — Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Der Präsident schließt um 5.30 Uhr mit dem Wunsch, daß der Wahlkampf sich in vornehmen Bahnen bewegen möge, die Sitzung. Die nächste Sitzung wird vom Präsidenten nach den Reichstagswahlen einberufen werden.

Auftakt zur Generalabrechnung

Bekanntmachungen des Parteisekretariats

Öffentliche Wählerversammlungen mit dem Thema: Der Kampf um Brot, Recht und Recht finden statt:

Freitag, 27. April:

Heidelberg: abends 8 Uhr im „Adler“ öffentliche Wählerversammlung. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Vorbereitung: abends 8 Uhr im „Durlacher Höhe“. Referent: Stadtrat Gen. Dr. Böhler.
Vorbereitung: abends 8 Uhr in der „Stadt Blumen“ öffentliche Wählerversammlung. Referent: Stadtrat Gen. Dr. Kemmle.
Vorbereitung: abends 8 Uhr in der „Schillerstraße“ öffentliche Wählerversammlung. Referent: Stadtrat Gen. Dr. Kemmle.
Vorbereitung: abends 8 Uhr in der „Hohburg“ öffentliche Wählerversammlung. Ref.: Gen. Dr. Böhler.

Sonntag, 28. April:

Oberhausen A. Bruchsal: Mittags 3 Uhr im Gasthaus „zum Schiff“ öffentliche Wählerversammlung. Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle wird sprechen.
Freitag: abends 8 Uhr im „Waldborn“. Referent: Reichstagsabg. Gen. Schöpslin.
Dienstag A. Offenburg: abends 8 Uhr in der „Brauerei Louis Hartter“. Referent: Gen.-Sekr. Gen. Dr. Bock.

Sonntag, 29. April:

Rheinheim am Bruchsal: Mittags 3 Uhr öffentliche Wählerversammlung. Referent: Reichstagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: Mittags 3 Uhr in der „Sonne“ öffentliche Wählerversammlung. Referent: Reichstagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“ öffentliche Wählerversammlung. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr in der „Linde“. Referent: Reichstagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr in der „Eintracht“. Ref.: Gen. Dr. Bock.

Montag, 30. April:

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Dreilange“. Referent: Gemeindevorstand Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr in der „Brauerei Jodert“. Referent: Gemeindevorstand Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Lyschen“. Referent: Gemeindevorstand Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr in der „Wohnhausrestauration“. Ref.: Stadtrat Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im Rathausaal. Referent: Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Grünen Hof“. Ref.: Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Miede“. Referent: Gen. Dr. Bock.

Dienstag, 1. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Erbspringen“. Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle wird sprechen.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Mittwoch, 2. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Donnerstag, 3. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Freitag, 4. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Sonntag, 5. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Sonntag, 6. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Sonntag, 7. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Sonntag, 8. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Sonntag, 9. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Sonntag, 10. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Sonntag, 11. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Sonntag, 12. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Sonntag, 13. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Bad Hof“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Weihen Tor“. Referent: Staatspräsident Gen. Dr. Kemmle.

Maifeiern

Stellweise verbunden mit Wählerversammlungen finden statt:

Samstag, 28. April:

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Sonntag, 29. April:

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Montag, 30. April:

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Dienstag, den 1. Mai:

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

Offenburg: abends 8 Uhr in der „Sonne“. Referent: Landtagsabg. Gen. Dr. Bock.
Offenburg: abends 8 Uhr im „Edwien“. Referent: Ministerialrat Gen. Dr. Bock.

